

Kritische Veranstaltungsreihe als Gegenpunkt zur GETEC - und Immobilien-Messe 2. - 4. März 2012



www.rechtaufstadt-freiburg.de | www.rdl.de | linksunten.indymedia.org

Von 2. - 4. März 2012 finden die Immo- und die GETEC-Messe in Freiburg statt. Die beiden Messen stehen beispielhaft für die marktorientierte Verwertung eines Grundbedürfnisses und Menschenrechts, des Wohnens. Während Mieter_innen und unter prekären Bedingungen Lebende von den Entscheidungen über eine Stadt von Morgen ausgeschlossen sind, machen einige wenige Haus- und Grundvermarkter – von Sparkasse über Sauer, Unmüßig, Stadtbau bis zur Stadtverwaltung und weiteren über 100 kapitalistischen Interessensgruppen – aus dem Grundbedürfnis Wohnen einen lukrativen Deal.

Wir wollen die Tage der Immo/GETEC-Messe nutzen, um uns mit diesen AkteurInnen auseinanderzusetzen und ihre Politik unter die Lupe zu nehmen. Es wird Vorträge, Demonstrationen und Aktionen geben, um die Messe kritisch zu begleiten. Am Freitag findet in Haslach eine Veranstaltung zum geplanten Verkauf ganzer Strassenzüge in der Gartenstadt durch die Stadt(bau) statt. Die Baugruppe „Wem gehört die Garten-Stadt?“ stellt alternative Bewirtschaftungsmöglichkeiten zur Diskussion. Am Samstag soll das lokale Greenwashing ein Schwerpunkt sein, das versucht kapitalistische Interessen hinter grünen Feigenblättern zu kaschieren. Nachmittags beginnt eine Raddemo an der „Freiburger Lücke“. Menschen aus Frankreich werden zu Beispielen der Stadtentwicklung und Anti-Gentrifizierungs-Kämpfen in der Bretagne und in Burgund berichten. Ebenso wird es Raum für unsere Vorstellungen einer zukunftssträchtigen Stadtentwicklung geben. In der KTS wird eine Veranstaltung zum Thema: „Neue Wege zum Eigenheim“ stattfinden. Und schließlich soll eine Kritik an den Konzepten und Ausdrucksformen der sogenannten Recht-auf-Stadt-Bewegung nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns über rege Beteiligung an der 1. Freiburger Gegen-Immo.

AK Messbau im „Recht auf Stadt“ - Netzwerk

Freitag, 2. März

14:00 | Auftakt-Aktion Innenstadt [Treffpunkt: Strandcafe, Adlerstr.12]

20:00 | Wem gehört die Gartenstadt? Das Reihenhaus-Verkaufsprogramm der Stadtbau (FSB), "Wohnraum zukunftsfähig machen"(Grüne), und ein neues Mietshäuser-Projekt entsteht. [Stadtteiltreff-Haslach, Melanchthonweg 9b | *„Wem gehört die Stadt“*]

Samstag, 3. März

11:00 | „Grüner Kapitalismus ist eine Lüge“ [u-ASTA, Belfortstr. 24 | *Menschen aus Dijon (F) und Düren (D)*]

14:00 | Fahrradralley [„Freiburger Lücke“ - KaJo 192]

19:00 | Veranstaltung „Neue Wege zum Eigenheim“ [KTS, Basler Straße 103 | *P.H.A.*]

Sonntag, 4. März

11:00 | Veranstaltung ZAD Nantes (Kämpfe gegen ein Flughafenprojekt bei Nantes (F)) [KTS, Baslerstr. 103 | *Menschen aus Dijon (F)*]

15:00 – 18.00 | Utopische Stadt!? Kritik und Wege zur Basisdemokratie und solidarischen Ökonomie – Workshops und Diskussion [KTS, Baslerstr. 103 | *AK Messebau und Zuviel Arbeit*]

19:00 | Kritischer Stadtteilspaziergang [Vauban]

Freitag, 9. März

20:30 | LBBW-Ausverkauf- Was nun? Was passiert mit den 800 Freiburger Wohnungen? [Haus 37 Vauban]

Freitag, 2. März

20:00 | Wem gehört die Gartenstadt? Das Reihenhaus-Verkaufsprogramm der Stadtbau (FSB), "Wohnraum zukunftsfähig machen"(Grüne), und ein neues Mietshäuser-Projekt entsteht. [Stadtteiltreff-Haslach, Melanchthonweg 9b | "Wem gehört die Stadt"]

1. Das Reihenhaus-Verkaufsprogramm der Freiburger Stadtbau/Stadt Freiburg

2. Ein neues Viel-Häuser-Projekt entsteht. Kaufantrag für leerstehende Reihenhäuser

- zum Erhalt bezahlbaren Mietwohnraums für geringverdienende Haushalte und
- zur dauerhaften sozialen Bindung des Eigentums (Gemeingüter, "Commons") nach dem Modell des Mietshäuser Syndikats

Grundlage ist unser Offener Brief vom 3.2.2012, nachzulesen unter www.wemgehoertdiestadt.org

AKTUELL: Die Entscheidung des Gemeinderates zum Verkauf der über hundert Mietshäuser ist auf den 27. März verschoben worden. Der Verkauf zum Höchstgebot ist in den Änderungsvorlagen von Stadt und Stadtbau mittlerweile fallen gelassen worden.

Aber nach wie vor argumentieren z.B. die Grünen für die Privatisierung der Mietshäuser mit Zahlen, die Stadt und Stadtbau vorgelegt haben:

"Für Stadt und Stadtbau selbst wäre eine aufwändige Sanierung in Eigenregie nach ihren jeweils geltenden Standards wirtschaftlich nicht machbar oder würde die resultierenden Neumieten auf unbezahlbare Höhen katapultieren (geschätzter Modernisierungsmietaufschlag 7,48 EUR/m²)."

(Pressemitteilung Grüne vom 22.2.2012)

Diesen Wert hat die Stadtbau aus der gesetzlich maximal zulässigen Umlage der Modernisierungskosten auf die Miete in Höhe von 11 % jährlich errechnet. Aber Modernisierungskosten in dieser Größenordnung (die Stadtbau kalkuliert hier mit 820 EUR/m²) sind nicht unüblich und kommen auf so gut wie alle modernisierungsbedürftigen Altbauten einschließlich der notwendigen energetischen Sanierung zu. Wie gedenken die Freiburger Grünen ihren Programmpunkt "Wohnraum in Deutschland zukunftsfähig machen" eigentlich umzusetzen?

"Wir wollen bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten erhalten, Entmischungen von Stadtteilen vermeiden, gleichzeitig den Gebäudebestand energetisch sanieren und barrierefrei bzw. altersgerecht umbauen."

http://www.gruene-partei.de/cms/default/dokbin/362/362225.v17wohnraum_in_deutschland_zukunftsaehi.pdf

Auf der Veranstaltung wollen wir unter anderem auf diese Zahlenspiele, die sogenannte Wirtschaftlichkeit der Stadtbau, und auf die Spielräume für Alternativen eingehen. Wir freuen uns auf eine lebhafte und konstruktive Diskussion.

Samstag, 3. März

11:00 | "Grüner Kapitalismus ist eine Lüge"

[u-ASTA, Belfortstr. 24 | *Menschen aus Dijon (F) und Düren (D)*]

Menschen der „Werkstatt für Aktionen und Alternativen“ aus Düren werden ihre Argumente und Thesen zum „Grünen Kapitalismus“ und Alternativen zu einer fortschrittlichen Politik von Unten vorstellen.

14:00 | Fahrradralley ["Freiburger Lücke" - KaJo 192]

Kritische Raddemo zur aktuellen Stadtentwicklung in Freiburg.

19:00 | Vortrag & Diskussion "Neue Wege zum Eigenheim" - Über die Wohnraumproblematik und ihre sozialverträgliche Kritik [KTS, Basler Straße 103 | P.H.A.]

Wir wollen heute den Fragen nachgehen:

Was sind die bisherigen Wege zum Eigenheim?

- Was bedeutet es, dass Wohnraum als Ware gehandelt wird?
- Wonach orientiert sich der Wohnungsmarkt und warum kommen so viele Leute dabei so schlecht weg?

Welche Forderungen zur Besserung der Wohnraumsituation werden in der Öffentlichkeit behandelt?

- Was ist davon zu halten wenn "bezahlbare Mieten" und "sozial durchmischte Stadtteile" gefordert werden?
- Was ist so grundverkehrt an dem Argument die Wohnraumpolitik sei "unsozial", "unfair" und "ungerecht" und warum führt diese Argumentation dazu, dass die Stadt frech behaupten kann sie fördere doch den sozialen Wohnungsbau und OB Salomon spöttisch in die Debatte einwirft: "Sorry, das ist eben Marktwirtschaft!". Und an der

Marktwirtschaft, vor allem an der sozialen Marktwirtschaft, möchte doch keiner rütteln! Oder?

Danach: Gemeinsame Diskussion über Aktion & Agitation um neue Wege ins Eigenheim zu finden!

Sonntag, 4. März

11:00 | Veranstaltung ZAD Nantes (Kämpfe gegen ein Stadt-(Infrastrukturentwicklung) bei Nantes (F)) [KTS, Baslerstr. 103 | *Menschen aus Dijon (F)*]

Am 7. Mai 2011 besetzten über 1.000 Menschen im Rahmen einer Reclaim-the-Fields Demo das Flughafen-Bauerwartungsland der prosperierenden City Nantes in der Bretagne bei Notre-Dame-des-Landes. Seit den 70er Jahren schwelt ein Konflikt zwischen den betroffenen AnwohnerInnen der an die Großstadt angrenzenden Provinz. Die Auseinandersetzung mit dem Bau-beauftragten Infrastrukturgiganten VINCI könnte im laufenden Jahr einen weiteren Höhepunkt erreichen. Für den Fall einer Räumung der 27 besetzten Plätze, Höfe und Häuser auf dem gigantischen Areal wird zu einer Widerbesetzung nach vier Wochen international mobilisiert. Die ReferentInnen werden über den Hintergrund des Konfliktes, aktuelle Entwicklungen und Pläne für den Erhalt der „Zone A Defendre“ oder „Zone d'Aménagement Differe“ - also „zu verteidigende Zone“ oder „Zone abweichender (Infrastruktur-) Entwicklung“ - berichten.

15:00 – 18.00 | Utopische Stadt!? Kritik und Wege zur Basisdemokratie und solidarischen Ökonomie – Workshops und Diskussion [KTS, Baslerstr. 103 | *AK Messebau und Zuviel Arbeit*]

- Armut in Freiburg, Wohnungskrämpfe,
- Kapitalismus jeder Couleur, Ist das Mietsh.-Syndikat alternativ?
- Was tun?! Aber was?
- "Ökologie vs. Soziales?"
- Wie organisieren?

19:00 | Kritischer Stadtteilspaziergang [Vauban]

Die Geschichte der Vauban ist eine Geschichte von sozialen Kämpfen um Soziale Zentren, alternatives Wohnen, Flüchtlinge und Obdachlose. Die Anfänge und die Verdrängungen verschwanden hinter den bunten Fassaden des Öko-Wohlfühlorfes. Der kritische Stadtteilspaziergang wird dieser anderen Geschichte der Vauban nachspüren.

Freitag, 9. März

20:30 | LBBW-Ausverkauf- Was nun? Was passiert mit den 800 Freiburger Wohnungen? [Haus 37 Vauban, Alfred-Döblin-Platz 1]

Veranstaltung zum Verkauf der 26.000 LBBW-Wohnungen (800 in Freiburg) durch die Grün-Rote Landesregierung an den Immobilieninvestor Patrizia. Über die Hintergründe zum Verkauf und geplante Aktionen aus Tübingen berichten zwei Vertreter/innen des 4-Häuser-Projekts (ehem. LBBW-Wohnungen, jetzt Syndikatsprojekt in Tübingen).

Aus Freiburg informieren MieterInnen von VaubanEinsDrei und von der MieterInnen-Initiative Langemarckstraße. Themen sind außerdem die Vernetzung und die Entwicklung einer gemeinsame Strategie für Freiburg.